



Erfahrungsbericht – Vorlage für KPJ- und Famulaturprogramme WELTWEIT

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Alena Kalnischkies	
E-Mail (freiwillige Angabe)	alena.kalnischkies@student.i-med.ac.at	
Gastklinik	Dhulikhel, Nepal	
Aufenthaltsdauer	von 30.01.2023	bis 24.02.2023

ALLGEMEINES

Welches Fach wurde absolviert? KPJ <input type="checkbox"/> Famulatur <input checked="" type="checkbox"/>	Pädiatrie
--	-----------

Wie hoch schätzen Sie Ihren fachlichen Nutzen ein? (Schulnoten: 1-5)	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
--	---

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten bzw. die Kosten, die im Voraus entstanden sind?**

Unterbringung	€ 200
Verpflegung	€ 200
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 900
Kosten für Unterlagen, Impfungen, Reiseapotheke, Kursgebühren o.ä.	€ 300
Sonstiges (Reisen & Transport vor Ort)	€ 100

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> über MUI <input checked="" type="checkbox"/> andere: Erfahrungsberichte online
Wie zufrieden waren Sie mit der Unterkunft (Sauberkeit, Erreichbarkeit) ?	Sehr sauber, 10min zu Fuß von Klinik entfernt, sehr leckeres Essen, sehr hilfsbereite Gastgeberin
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1 SEITE):

- ❖ Reisevorbereitungen, Impfungen, Versicherung
- ❖ Ankunft und Abreise am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gastklinik (International Office, Klinikpersonal, Veranstaltungen für Studierende)
- ❖ Leben am Studienort, Entfernung Unterkunft zur Gastklinik
- ❖ Studienbezogene Aspekte: Details zum Inhalt (Famulatur, KPJ-Teil, fachspezifischer Nutzen, Klinikalltag, etc.)
- ❖ Tipps für zukünftige Outgoings

Famulatur im Krankenhaus in Dhulikhel in Nepal (30.01. – 24.02.2023)

Organisation

Beworben habe ich mich gemeinsam mit einer Freundin bereits im Januar 2021 für Februar 2022 bei Frau Wolf bei der Abteilung für internationale Beziehungen. Die Zusage haben wir sehr schnell erhalten. Mein geplanter Aufenthalt im Februar 2022 wurde leider im Oktober 2021 aufgrund der damaligen Covid-Situation abgesagt. Glücklicherweise konnte ich meinen Platz problemlos um ein Jahr verschieben. Über Mobility online konnte ich einfach die notwendigen Unterlagen hochladen. Circa im Juli konnte ich mich mit dem Verantwortlichen in Nepal in Verbindung setzen und meine drei präferierten Abteilungen und den genauen Zeitraum angeben. Ende Dezember erhielten wir dann auch unsere endgültige Zusage sowie die Info in welcher Abteilung wir eingesetzt werden. Wir erhielten beide unsere erste Präferenz in der Pädiatrie.

Reisevorbereitungen

Die Flüge haben wir erst recht spät im November gebucht. Geflogen sind wir mit Qatar Airways von München über Doha nach Kathmandu. Als Student:in erhält man hier zusätzlich 10% Rabatt.

Bezüglich der Reiseimpfungen habe ich mich von einem Reisemediziner beraten lassen. Da ich schon gegen Typhus und Hepatitis A geimpft war, ließ ich mich noch gegen Tollwut und Meningokokken (ACWY) impfen.

Es gibt zwei unterschiedliche Varianten von Unterkünften: das Guesthouse von der Klinik und Sharmilas Paradise Guesthouse. Wir entschieden uns für Sharmilas Guesthouse, was sich als die richtige Entscheidung für uns herausstellen sollte. Sharmila ist eine ehemalige Krankenschwester, die jahrelang im Krankenhaus in Dhulikhel gearbeitet hat und jetzt seit einiger Zeit ein Guesthouse führt. Sie ist immer für einen da und hilft, wo sie nur kann. Man bekommt jeden Tag Frühstück und sehr gutes Abendessen. Ein Bett in einem Doppelzimmer kostet pro Nacht 1600Rs (ca. 11,50€). Von der Unterkunft von der Klinik haben wir unterschiedliche Informationen gehört, manchen hat es gut gefallen, anderen weniger. Dafür kostet hier die Nacht mit Abendessen nur 800Rs (ca. 5,75€).

Famulatur

Unser erster Tag startete mit einer Einführung über die Klinik mit Videos und einer Führung über das Gelände. Nachdem wir unsere Mitarbeiterkarte beantragt hatten, gingen wir in die Kinderklinik, wo wir unserer Mentorin vorgestellt wurden und den restlichen Tag in der Ambulanz verbrachten.

Wir rotierten jeweils eine Woche auf die Ambulanz, auf die Wochenbettstation, auf die pädiatrische Station und Intensivstation und eine Woche auf die neonatale Intensivstation. Die Patientengespräche werden auf Nepalesisch geführt, aber die meisten Ärzt:innen sind sehr bemüht, einem die wichtigsten Informationen im Anschluss zu übersetzen und nachzubesprechen, soweit dies zeitlich möglich ist. Es handelt sich auf jeden Fall eher um ein beobachtendes Praktikum, aber dennoch bekam ich auch einige Möglichkeiten die Kinder zu statuieren. Neben den normalen Kinderkrankheiten, wie Scharlach oder obere Atemwegsinfektionen, konnte ich auch einige mir bis dahin weniger bekannte Erkrankungen sehen wie z.B. Typhus und mesenteriale Lymphadenitis.

Die Tage begannen immer um 9 Uhr mit einer Morgenbesprechung und meistens mit einem anschließenden Vortrag eines Residents oder eines Interns (Medizinstudent:in im letzten Jahr). Diese Präsentationen wurden großteils auf Englisch gehalten und waren sehr interessant und lehrreich. Danach war Visite auf der jeweiligen Station und gegen 12 Uhr konnte man Mittagspause machen. Um 14 Uhr war die Nachmittagsbesprechung und je nachdem ob es noch was tun gab, konnte man danach nach Hause gehen oder in der Ambulanz vorbeischaun, da hier eigentlich immer recht viel Betrieb war.

Freizeit:

Wir hatten die Wochenenden frei und nutzen diese um die Umgebung näher kennen zu lernen. Empfehlenswert sind auf jeden Fall ein Wochenendausflug zum Kloster Namobuddha, wo man auch eine Nacht verbringen kann und am nächsten Morgen beim Gebet zusehen kann. Auch eine Wanderung nach Nagarkot lohnt sich, da man von hier aus einen wunderschönen Blick auf das Himalaya haben kann. Auch die umliegenden Städte Panauti, Banepa und Bhaktapur kann man gut und günstig mit dem Bus erreichen. Wenn man mehr Zeit hat lohnt sich auf jeden Fall auch ein Trip nach Pokhara und zum Chitwan Nationalpark.